Don Quichotte

Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 57 April bis Septemer 2025

Liebe Leserinnen und Leser unseres „Don Quichotte"!

Keine andere Zeit des Kirchenjahres ist so stark vom „Lebensfaden Jesu" durchzogen wie die Karwoche oder die „heilige Woche", keine andere Zeit wandert so von Station zu Station und formt gerade so daraus einen zusammenhängenden Weg!

Wenn wir als Glaubensgemeinschaft die Tage der Karwoche feiern, mag es zwar nach außen hin so erschienen sein, als ob sich Ereignis an Ereignis reihen würde, innerlich geht es immer um das eine Geheimnis der sich grenzenlos hingebenden Liebe unseres Gottes in Jesus Christus für die Menschen.

Der **Gründonnerstag** sieht diese Liebe Gottes im Zeichen des gebrochenen Brotes, das Jesus an die Seinen austeilt als dichtestes Zeichen der Verbundenheit und des geschenkten Lebens. Das Johannesevangelium spricht an dieser Stelle von einem anderen Zeichen: der Fußwaschung. Jesus beugt sich ganz nach unten und verrichtet an seinen Jüngern diesen (sonst) Sklavendienst als Ausdruck seines Selbstverständnisses.

Im Mittelpunkt des **Karfreitags** steht das Kreuz Jesu. Seine Liebe zu uns Menschen ist so groß, dass sie selbst den Tod nicht scheut und noch das Letztmögliche dran-gibt: das Leben.

In den großen Fürbitten tragen wir unsere eigenen Nöte und die Not unserer so arg gebeutelten Welt mit ihrer Angst und Verzweiflung zum Kreuz – im Vertrauen, dass die heilende Liebe Gottes in Jesus Christus auch uns geschenkt ist.

Die **Osternacht** schließlich feiert den Neuanfang, den die lebensschaffende Liebe Gottes in der Auferstehung setzt. Dabei kommt vor allem die Erinnerungskraft des Glaubens zum Vorschein: (Neu) Anfang und Auferstehung sind zwar völlig einzigartig, aber nicht einzig! In der Osternacht erzählen sich die Gläubigen die vielen Anfangs- und Aufbruchsgeschichten Gottes mit dem Menschen als Hoffnungsgeschichten: weil es immer wieder so war, wird es auch immer wieder so sein – auch noch nach Jesus mit uns!!

In dieser Kraft des neuen Lebens können wir uns wieder auf den Weg in unsere Welt machen, die nach außen hin oft noch so unerlöst aussieht und doch schon von der verwandelnden Kraft der Liebe ergriffen ist – auch durch uns!!

Aus der Kraft der österlichen Tat Gottes Ihnen allen eine gesegnete und erfüllte Zeit!

Ihr Josef Riedl, Pfarrer

Liebe Schwestern und Brüder,

am 31.01.25 habe ich die letzte Hl. Messe in Grafing gefeiert. Nach einigen Urlaubstagen befinde ich mich nun in der Auszeit. Die Jahre hier im Pfarrverband waren voller Begegnungen, Herausforderungen und unzähliger schöner Momente. Besonders die Begegnungen mit den Menschen, vor allem den Pfarrverbandsangehörigen, den vielen aktiven Ehrenamtlichen und die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat mir während meiner Zeit hier viel Freude bereitet. Daher gehe ich mit vielen wertvollen Erinnerungen im Gepäck.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, Ihnen allen nochmal meinen Dank auszusprechen, den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich stets gut zusammenarbeiten durfte. Gemeinsam waren wir ein starkes Team. Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Professionalität haben das Gemeindeleben getragen und bereichert.

Aber auch an alle Ehrenamtlichen geht ein besonderer Dank! Sie sind das Herz und die Seele der Pfarrei. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihre Hingabe und ihr Glauben hat vieles möglich gemacht. Sie alle haben den Pfarrverband in seiner Vielfalt geprägt und gezeigt, was es heißt, Kirche lebendig zu machen.

Und natürlich bedanke ich mich bei Ihnen allen, die treu Woche für Woche still und unauffällig die Gottesdienste mit mir gemeinsam gefeiert haben. Es war immer wieder schön, die bekannten Gesichter auf ihren Stammplätzen zu sehen und auch nach dem Gottesdienst so manchen kurzen „Ratsch" zu halten.

Ich danke auch allen, die mich in meinem Dienst begleitet, ermutigt und unterstützt haben – in den guten wie in den herausfordernden Momenten.

Überwältigt und sehr berührt war ich, wie Sie alle am Sonntag, 12.01.25 gemeinsam mit mir den letzten Familiengottesdienst und das Abschiedsfest gefeiert haben. Mit Ihrer zahlreichen Teilnahme haben Sie mir eine sehr große Freude bereitet und Ihre Wertschätzung gezeigt.

Ich habe noch nie erlebt, dass das Pfarrheim so voller Gäste war und bedaure wirklich sehr, dass leider wohl nicht alle einen Platz gefunden haben. Mit so einer großen Teilnahme konnte niemand rechnen.

Von ganzem Herzen gilt mein Dank auch Ihren großzügigen Spenden für mein Projekt „Krankenstation" in meiner Heimat Mangi am Kisale-See. Ihre Unterstützung ist nicht nur ein finanzieller Beitrag, sondern ein Zeichen von Mitgefühl und

Nächstenliebe, das vielen Menschen Heilung und Hoffnung schenken wird. Mit dem stolzen Betrag von mittlerweile über 6.600 € kann z. B. das gesamte Gebäude verputzt werden.

Nun wünsche ich Ihnen allen Gottes reichen Segen und hoffe, dass Sie den Weg der Gemeinschaft und des Glaubens auch weiterhin so lebendig gestalten.

Vergelt's Gott und auf Wiedersehen!

Ihr Pfarrer
Dr. Anicet Mutonkole

Informationen aus der Kirchenverwaltung

Am 24. November 2024 fanden in der Erzdiözese München und Freising die Wahlen zur Kirchenverwaltung statt. In insgesamt 743 Pfarreien wurden dabei Männer und Frauen für die nächsten sechs Jahre in diese wichtigen Gremien gewählt, die die Pfarreien als Organ der Kirchenstiftungen rechtlich nach außen vertreten und vor allem für die Gebäude und Finanzen der Kirchenstiftungen zuständig sind.

Für die Pfarrkirchenstiftung St. Ägidius Grafing werden bis 2030 Herr Bernward Backa, Herr Christoph Faßrainer, Herr Georg Grundl, Herr Hermann Holzmann, Herr Max Emanuel Graf von Rechberg und Herr Peter Rothmoser als gewählte Vertreter tätig sein. Zusätzlich wurden Frau Dorothea Bitterberg und Herr Martin Augenstein in das Gremium berufen.

In Straußdorf wurden für die Pfarrkirchenstiftung St. Johannes d. Täufer Herr Josef Forstmair, Frau Annemarie Kiermeier, Herr Matthias Niedermair sowie Herr Dr. Josef Rothmoser gewählt. Sie werden bis 2030 in der Kirchenverwaltung durch die Berufung von Frau Elisabeth Weigl zusätzlich unterstützt.

Ein großes Projekt für Grafing wird in den nächsten Jahren die Restaurierung des Dachstuhls der Leonhardikirche sein, in dem sich der Hausschwamm ausgebreitet und das Gebälk angegriffen hat. In zwei umfangreichen Gutachten wurden bisher die Schäden kartiert und Empfehlungen zur Umsetzung der Restaurierung gemacht, die als Grundlage für die anstehenden Arbeiten dienen. Aktuell wurden von mehreren Zimmereien Angebote zur Umsetzung angefordert. Sobald konkrete Zahlen vorliegen, wird sich die Kirchenverwaltung mit der Finanzierung der Maßnahme beschäftigen.

Im Pfarrsaal ist derzeit eine moderate Modernisierung geplant, die vor allem auf eine Verbesserung der Akustik gerichtet ist. Dazu soll die technisch überholte Lautsprecheranlage durch moderne Technik ersetzt werden, die auch multimediatauglich sein soll. Zusätzlich sind bauliche Maßnahmen geplant, um das Erscheinungsbild des Pfarrsaals vorsichtig aufzuwerten. Dazu wurden zwei Ingenieurbüros um Vorschläge gebeten, die dann von der Kirchenverwaltung diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit vor allem in finanzieller Hinsicht bewertet werden.

In Straußdorf ist geplant, die Hauptwege auf dem Friedhof zu pflastern. Dadurch soll zum einen die Erreichbarkeit der einzelnen Gräber erleichtert werden. Zum anderen wird dadurch auch der Winterdienst deutlich erleichtert. Hierzu werden derzeit Angebote von entsprechenden Fachfirmen angefordert. Sobald diese vorliegen, wird die Kirchenverwaltung prüfen, was vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel umsetzbar ist und anschließend die entsprechenden Aufträge erteilen.

Die über einhundert Jahre alte Orgel der Straußdorfer Kirche ist laut Gutachten eines Orgelsachverständigen aus dem Jahr 2017 in einem so schlechten Zustand, dass eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist. Daher wird seitdem für eine neue Orgel gesammelt. Mittlerweile ist das Projekt in finanzieller Hinsicht so weit, dass im Januar 2025 eine Ausschreibung für einen Orgelneubau an vier Orgelbaufirmen herausgegeben werden konnte. Maßgabe hierbei ist, dass das alte Gehäuse (Prospekt) der Orgel erhalten werden muss. Sobald die Angebote der Firmen vorliegen, wird die Kirchenverwaltung die einzelnen Firmen zur Präsentation einladen und anschließend entscheiden, welcher Orgelbauer beauftragt werden soll. Geplant ist, den Orgelneubau bis 31. 12. 2028 zu realisieren. Ausführlichere Informationen hierzu lesen Sie im Artikel von Herrn Niedermair in dieser Ausgabe.

Florian Lemmrich
Verwaltungsleiter

KRANKENKOMMUNION

In unserem Pfarrverband besteht die Möglichkeit, dass Kranken und Gehbehinderten die Hl. Kommunion nach Hause gebracht wird. Insbesondere in der Zeit vor Ostern möchten wir Sie gerne darauf hinweisen.
Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro unter 08092 9217 oder per E-Mail. Wir geben Ihre Kontaktdaten weiter und die Kommunionhelferinnen melden sich dann bei Ihnen.

Liebe Gemeindemitglieder!

„Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt!" Sie kennen sicherlich das Zitat von Wilhelm Busch zu unvorhersehbaren Ereignissen.

Auch für unsere Gemeinde läuft es nun anders, als beim letzten Pfarrbrief noch gedacht. Als Pfarrgemeinderat waren wir guter Dinge, das nächste Jahr zusammen mit unserem Pfarrer Dr. Mutonkole wieder lebendig für Sie und mit Ihnen zu gestalten. Auch die ehrenamtlichen Gottesdienst-Teams waren voll in der Jahresplanung, als die Hiobsbotschaft seines Pfarrei-Wechsels einschlug.

So musste also zur Pfarrversammlung mit Neujahrsempfang am 12.02.25 spontan noch eine ungewollte Abschiedsfeier dazu gepackt werden. Bei aller Wehmut ist es uns aber gelungen, diese zusammen mit Ihnen allen großartig und unvergesslich werden zu lassen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns noch bei allen entschuldigen, die leider keinen Platz mehr im Pfarrheim gefunden haben. Mit so einem überwältigenden Andrang konnte (nach unseren Erfahrungen aus der Feier zum Priesterjubiläum 2022) niemand rechnen. Wir wünschen Pfarrer Dr. Mutonkole alles Gute und Gottes Segen für seine Zukunft an der neuen Wirkungsstätte „kurz vor dem Ende der Scheibe" im Pfarrverband Buchbach und Obertaufkirchen.

In der Übergangszeit bis voraussichtlich September hat bereits Dekan Josef Riedl die administrative Leitung unseres Pfarrverbands übernommen.

Für uns als Pfarrgemeinderat heißt es nun, das Pfarreileben ergänzend zu den Gottesdiensten zusammen mit den aktiven ehrenamtlichen Gruppen aufrechtzuerhalten. So wird es weiterhin die Ägidius-Cafe's, die Seniorennachmittage, den Täuflingsnachmittag, den Frühschoppen an Fronleichnam und auch die ganzen Aktivitäten in der Ökumene usw. geben. Die geplanten Familien- und Kleinkinderwortgottesdienste werden stattfinden in Zusammenarbeit mit Dekan Riedl und unseren Wortgottesdienst-Leiterinnen und Leitern. Ein besonderer Dank bereits jetzt an Dekan Josef Riedl und an die Damen und Herren, die sich sehr engagieren, dass wir weiterhin unsere vielfältigen Gottesdienste feiern können.

Wir laden Sie alle ein, auch die Wortgottesdienste mit Kommunionfeier zahlreich zu besuchen. Es ist „nicht ohne", einen Gottesdienst vorzubereiten und mit unserem Kommen und Mitfeiern können wir alle unsere Dankbarkeit und Anerkennung für den Dienst unserer ehren-

amtlichen Wortgottesdienst-Leiter*innen zeigen.

Als „Save the date" wollen wir bereits jetzt auf ein großes Fest im Oktober hinweisen: Unsere Pfarrkirche St. Ägidius feiert den 333. „Geburtstag", den wir mit einem Festwochenende vom 17.-19.10.25 gebührend feiern wollen.

Wir wünschen Ihnen allen eine gelingende Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!

Ihr PGR Grafing
Irmi Grundl

Eine alte Tradition wird lebendig
Welche Bedeutung die Gründonnerstagssuppe hat

Der Donnerstag vor Karfreitag wird Gründonnerstag genannt.
Der Name hat nichts mit der Farbe „Grün" zu tun, sondern wurde abgeleitet von dem alten Wort „gronan" oder „greinen", was weinen bedeutet.

In früheren Zeiten, wurden Menschen, die schwere Sünden begangen hatten vorübergehend aus der christlichen Glaubensgemeinschaft ausgeschlossen. Während der Fastenzeit mussten sie öffentlich Buße tun und erst am Gründonnerstag durften sie in die Kirche zurückkehren und wurden wieder in die Gottesdienstgemeinschaft aufgenommen. Aus Freude und Dankbarkeit darüber wurden oft Tränen vergossen.

Traditionell wird in vielen Familien am Gründonnerstag etwas Grünes gegessen, am bekanntesten ist hier die Gründonnerstagssuppe.

Diese besondere Suppe (bekannt auch als Neunkräuter- oder Unkrautsuppe) bereiteten bereits die Germanen zu. Nach der langen und entbehrenden Winterzeit sollen die ersten Frühlingskräuter dem Körper wieder Kraft und Energie geben.
Nach der Christianisierung wurde der Brauch übernommen, allerdings mit einem anderen Hintergrund. Der leicht bittere Geschmack der Suppe, der von den Bitterstoffen in den Kräutern kommt, soll den Esser an das Leiden und Sterben von Jesus Christus erinnern.

Heidi Endres, aus dem Pfarrbrief Nordendorf, In: Pfarrbriefservice.de

Zutaten für 4 Portionen
1 EL Butter
1 Zwiebel
2 mittelgroße Kartoffeln
1 Liter Gemüsebrühe
Je eine Handvoll Brennnessel, Löwenzahn, Bärlauch, Schafgarbe, Gundermann, Sauerampfer, Rauke, Giersch, Spitzwegerich (die Kräuter sollen noch jung sein)
Salz und Pfeffer, etwas Zitronensaft und eine Prise Muskat
100 ml Sahne oder Creme fraiche

Tipp
Bei der Auswahl der Kräuter können Sie auch variieren und die Kräuter verwenden, die bei Ihnen im Garten wachsen. Je nachdem, was die Natur gerade zu bieten hat.

Zubereitung
Die feingewürfelten Zwiebeln mit etwas Butter in einem Topf andünsten.
Kartoffeln kleinschneiden und ebenfalls in den Topfen geben, anbraten und anschl. mit der Gemüsebrühe ablöschen und etwa 10 - 15 Min. leicht köcheln lassen, bis die Kartoffeln weich sind.
Die Kräuter waschen, trocken tupfen, grob hacken und ebenfalls in den Topf geben. Etwas ziehen lassen, aber nicht kochen. (So bleiben die Vitamine erhalten.)
Sahne oder Creme fraiche dazugeben und mit dem Pürierstab fein pürieren.
Nach Geschmack mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und Muskat würzen.

Heidi Endres, aus dem Pfarrbrief Nordendorf, In: Pfarrbriefservice.de

Marga und Winfried Decker

Winfried Decker wurde am 3. Juli 1939 in Glatz in Schlesien geboren. Sein Vater und sein Bruder sind 1945 im Krieg verstorben. Noch im gleichen Jahr kam die Flucht ins Sauerland gemeinsam mit Mutter, Tante und 2-jähriger Schwester, wo er auf einem Bauernhof in der Nähe von Brilon lebte. Nach der Schule studierte er Lehramt für Englisch und Sport in Freiburg.

Marga Decker wurde am 19. Mai 1942 in Recklinghausen geboren und ist in Marl in Nordrhein-Westphalen aufgewachsen. Sie liebte Sport und so ging sie nach der Schule zum Studium für Lehramt in Englisch und Sport nach Freiburg.

Zu Beginn des Studiums lernten sich Marga und Winfried Decker auf einer Skifreizeit kennen. Am 16. März 1967 fand die Hochzeit von Marga und Winfried Decker in Annaberg bei Recklinghausen statt und der Umzug nach Ebersberg. Dort hatte Winfried Decker seine erste Lehrerstelle. 1985 wurde er Schuldirektor der Realschule Marquartstein, die mit seinem unkonventionellen Führungsstil bald überregional bekannt und beliebt wurde. Insbesondere wegen seiner Leidenschaft zum Skisport engagierte er sich auch als Skilehrer für Nachwuchsförderung im Skisport und der Zusammenarbeit von Schule und den örtlichen Skiclubs.

Gemeinsam mit den Schulmannschaften wurde er 1993 Weltmeister der Schüler im Alpin-Ski in Canada und 1995 dritter auf der Weltmeisterschaft der Schüler im Nordischen Skilanglauf.

Marga Decker kümmerte sie sich in erster Linie um den Haushalt und die zwei Töchter. Sie sah sich als „Familien-Managerin", während sie Ihrem Mann Winfried damit bei dessen beruflicher Karriere den Rücken freihielt. Sie gab Englisch-Unterricht an der Volkshochschule, organisierte regelmäßig London-Fahrten für ihre Sprach-Kurse, und später unterrichtete sie auch Deutsch für Ausländer zunächst für Aussiedler und dann bis vor wenigen Jahren sehr aktiv und engagiert für Flüchtlinge in Grafing.

In Grafing haben Marga und Winfried Decker eine neue, gemeinsame Heimat gefunden und fühlten sich hier immer als Einheimische. Sie liebten das bayerische Brauchtum, z.B. Maibaumaufstellen, Leonhardi, Kirchweih, und trugen stets Dirndl und Lederhosen zu diesen Anlässen, was manchmal auch für ein Schmunzeln sorgte.

Der christliche Glaube war für beide eine große Stütze und daraus entstand auch der Wunsch zur aktiven Teilnahme am Pfarrleben. Sie waren beide zu unterschiedlichen Zeiten Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Winfried Decker auch als Vorsitzender. Mit seinem Engagement unter anderem im Sachausschuss Liturgie entstanden z. B. der Gottesdienst für Paare an Valentinstag und die regelmäßigen Rosenkranz-Andachten. Im Seniorenbeirat konnte Winfried Decker als Bindeglied zur Pfarrei vieles für die Senioren bewegen. Marga Decker war in der Pfarrei als Lektorin und Kommunionhelferin aktiv. In so vielen Bereichen halfen sie uneigennützig mit Rat und Tat, wie beispielsweise auch bei der Tafel oder den Sternsingern. Es gibt sicher noch unzählige Beispiele ihres unermüdlichen Einsatzes für Andere, oft auch ganz unsichtbar im Hintergrund.

Der Austausch mit der evangelischen Gemeinde in Grafing lag ihnen sehr am Herzen und so waren Sie natürlich auch aktiv im Sachausschuss Ökumene. Der Grafinger Gottesdienst zur Einheit der Christen ist auch mit ihr Verdienst.

Auch Grafinger Träger der Korbinians-Medaille verdanken ihre Auszeichnung dem Vorschlag von Winfried Decker.

Als die Gesundheit von Marga Decker vor zwei Jahren rapide nachließ, kümmerte sich Winfried Decker aufopferungsvoll um sie. Kaum ein Tag verging, an dem er sie nicht im Pflegeheim besuchte. Wie oft haben wir sie bis zum Schluss noch gemeinsam in der Kirche gesehen. Es war immer sehr bewegend, wenn Winfried Decker, selbst bereits beschwerlich unterwegs, seine Frau Marga mit dem Rollstuhl in die Kirche nach vorne schob, damit sie so oft wie möglich die Gemeinschaft beim Gottesdienst erleben konnten.

Kurz vor ihrem Tod durften Marga und Winfried Decker noch das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Die Tatsache, dass beide in so kurzer Zeit von dieser Welt gegangen sind, ist eigentlich der gemeinsame Abschluss eines langen, erfüllten gemeinsamen Lebens und die Erfüllung der gemeinsamen großen Liebe.

Die Pfarrei Grafing wird Marga und Winfried Decker in liebevoller Erinnerung behalten.

Irmi Grundl im Namen des PGR Grafing
Quellen: Trauerrede von Pfarrer Dr. Mutonkole und Erinnerungen der PGR-Mitglieder

Dank- und Segenswünsche für Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi

Mit einem herzlichen und bewegenden Gottesdienst sowie einer liebevoll gestalteten Abschiedsfeier nahm die Gemeinde Grafing-Straußdorf am 12. Januar 2025 Abschied von ihrem geschätzten Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi. Neuneinhalb Jahre war er das Herz und die Seele des Pfarrverbands – nun verließ er uns auf eigenen Wunsch.

Ein Hirte mit großem Herzen

Seit seinem Amtsantritt im September 2015 hat Pfarrer Mutonkole viele Spuren in den Herzen der Menschen hinterlassen. Mit Offenheit, Fürsorge, Empathie und tiefer Berufung begleitete er Jung und Alt auf ihren Lebenswegen. Seine Hingabe ging oft an die Grenzen seiner Kräfte – umso mehr war der Abschied für die Gemeinde ein Moment großer Dankbarkeit und des Wehmuts.

Segen für die Zukunft

Den feierlichen Rahmen bildete ein Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius mit den Themen „Taufe“ und „gemeinsame musikalische Gestaltung“, der von Regina Tikovsky und ihrem Team wunderbar gestaltet wurde. Kinder- und Kirchenchor unter der Leitung von Ferenc Dibusz sowie die Familiengottesdienst-Band gaben der Hl. Messe eine stimmungsvolle musikalische Tiefe. Eine nachdenkliche Einlage über die oft knappe Zeit, die dem Pfarrer in all den Jahren fehlte, berührte die Gäste und vor allem den Pfarrer tief - mit der Hoffnung, dass er in seinem neuen Wirkungskreis mehr davon finden möge.

Zu Herzen gehend war auch die Rede der Pfarrerin der evangelischen Kirche, Ghita Lenz-Lemberg, die am Ende des Gottesdienstes sprach. Sie bedankte sich für die gute Freundschaft und Zusammenarbeit mit Pfarrer Mutonkole, was die enge ökumenische Verbundenheit der vergangenen Jahre eindrucksvoll widerspiegelte.

Ein Fest des Dankes

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einer Abschiedsfeier im Pfarrsaal ein. Die Ideen und die liebevolle Saal- und Tischdekoration von Irmi Grundl und Susanne

Wolfinger trugen zu einer gemütlichen Atmosphäre bei.

Ein großes Sparschwein lud die Gäste dazu ein, Teil eines besonderen Herzensprojekts von Dr. Mutonkole zu werden: Der Bau einer Krankenstation in seiner Heimatstadt im Kongo. Mit ihren großzügigen Spenden setzten die Gemeindemitglieder ein Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung für das Werk ihres geschätzten Pfarrers.

Die größte Überraschung für Pfarrer Mutonkole war die große Anteilnahme von mehr als 250 Gästen. An kulinarischen Genüssen durfte natürlich nichts fehlen. Die Firma Kainz servierte einen sehr bekömmlichen Schweinebraten mit Knödel und Salat. Für die Getränke war Herr Joseph Noder vom Pfarrgemeinderat zuständig und für eine ausreichende Auswahl an leckeren Kuchen sorgte das Katholische Frauen- und Mütterbündnis KFMB.

Andreas Heidenreich, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, eröffnete das Fest mit

herzlichen Worten und betonte die vielen Verdienste des scheidenden Pfarrers. Nach der Begrüßung des Pfarrers, der Gäste und der Gemeinde, sagte er unter anderem: „Heute haben wir uns hier versammelt, um unseren Stadtpfarrer Herrn Dr. Mutonkole nach neun erfolgreichen Jahren im Pfarrverband Grafing-Straußdorf zu verabschieden. Seit Ende 2015, fast 10 Jahre, hat er unser geistliches Leben maßgeblich geprägt und begleitet.

In der Zusammenarbeit im PGR konnten wir sowohl streiten als auch gemeinsam lachen, und bei all unseren Diskussionen war stets der respektvolle Umgang miteinander wichtig. Es ging immer um die Sache und nie um das Persönliche. So, als ich im September spät nachts die E-Mail von Ihnen bekam mit Ihrer Entscheidung, Grafing zu verlassen, war ich sehr erschrocken. Ihre Beweggründe kann ich nachvollziehen, auch wenn wir Sie

nur sehr ungern ziehen lassen, vor allem Sie gehen ja nur ein paar Kilometer weiter nach Osten – Obertaufkirchen." Danach überreichte Irmi Grundl noch eine extra für den Pfarrer angefertigte „Don Quichotte" Ausgabe, in der die Beiträge aller Mitarbeiter und Organisationen verewigt wurden.

Der 2. Bürgermeister, Christian Einhellig, sorgte mit seiner humorvollen Anekdote über Grafing als „zweite Frau" des Pfarrers für herzhaftes Lachen. Ein passendes T-Shirt als Abschiedsgeschenk unterstrich die Verbundenheit zur Stadt.

Auch Dekan Riedl aus Ebersberg ergriff das Wort und informierte die Gemeinde über die anstehende Übergangszeit und den neuen Pfarrer, der im September seinen Dienst antreten wird und auch den Pfarrverband Aßling mit übernehmen soll. Er selbst wird bis dahin die Hl. Messen übernehmen.

Frau Mosch bedankte sich mit freundlichen Worten im Namen der Lektoren und Kommunionhelfer für die stets gute Zeit mit dem Pfarrer.

Für die Ministranten hielt Basti Kotschote eine sehr liebevolle Ansprache, indem er die Verbundenheit zu Pfarrer Mutonkole unterstrich.

Als Letzte wurde ich von Herrn Heidenreich als kleine Überraschung angesagt. Ich habe für Anicet ein Gedicht geschrieben, das ich mit Freude vortragen durfte. All diese Worte machten deutlich, wie sehr Pfarrer Mutonkole in allen Bereichen des Gemeindelebens geschätzt wurde.

Lieber Anicet,

Du gingst mit uns durch Freud und Leid,
Ein Fels in schöner und schwerer Zeit.
Mit off'nem Herzen, voller Glut,
Gabst Du uns Liebe, Trost und Mut.

Du warst uns nah, in jedem Wort,
Brachtest Licht in uns'rer Seelen Hort.
Ein Seelsorger, voll Sanftmut und Kraft,
Der Brücken baut, der Frieden schafft.

Nun trittst Du leise aus unserem Kreis,
Doch Dein Wirken verdient einen großen Preis.
In jedem Lächeln, in jeder Hand,
Bleibt Deine Güte wie ein Band.

Du brauchst mehr Ruhe, Zeit für Dich,
Ein leichteres Leben ermöglicht sich
Mit Dank im Herzen lassen wir,
Dich ziehen als Priester und Freund von hier.

Gott halte Dich in starker Hand,
Begleite Dich in jedes Land.
Möge der Himmel Dich bewahren,
So wie Du uns in all den Jahren.

Mit bewegenden Worten trat jetzt Pfarrer Mutonkole selbst zum Rednerpult. Er erinnerte an die vielen besonderen Momente in Grafing – von der Faschingsfeier über den Leonhardiritt bis hin zu den Einsätzen der Ministranten. Er bedankte sich bei allen, die ihn in diesen neuneinhalb Jahren begleitet haben und für die gute Zusammenarbeit.

Die Gäste entließen ihn mit einem großen Applaus und Tränen in den Augen.

Ein Wunsch, der von Herzen kommt
Wir als Gemeinde wünschen Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi von Herzen eine glückliche Zukunft und Gottes reichen Segen auf all seinen Wegen. Sein Lächeln, seine Wärme und seine unermüdliche Hingabe werden uns in Grafing immer in liebevoller Erinnerung bleiben.

Brigitte Saalfeld

Die Orgel – ein himmlisches Erbe auf der Suche nach Zukunft

Am Sonntag, dem 13. Oktober 2024, verwandelte Organist Ferenc Dibusz die St. Ägidius-Kirche in Grafing in eine Klangwelt, die die Zuhörer berührte. Nach dem Gottesdienst lud er zu einem kleinen Konzert mit Orgelführung ein, um das „himmlische Instrument" bekannter zu machen. Die Werke waren schwer, aber schön und modern. Doch das Publikum bestand fast nur aus älteren Gemeindemitgliedern.

Die Erzdiözese München-Freising setzt auf diese Initiativen, um junge Menschen für die Orgel zu begeistern. Doch wie weckt man in ihnen die Faszination für ein Instrument, das Raum und Seele füllt? Vielleicht braucht es neue Ansätze: Zum Beispiel inspirierende Begegnungen mit dem erfahrenen Organisten.

Aber wie erreicht man die Herzen der Jugend? Wie weckt man ihre Neugier für die Orgel, dieses Instrument, das Brücken zum Himmel schlagen kann? Vielleicht sollten sie am Sonntag einfach in

die Kirche kommen, nach der Heiligen Messe dem Organisten lauschen, wenn er mit leuchtenden Augen von seiner Leidenschaft erzählt. Wenn sie sehen könnten, wie die Tasten unter seinen Händen lebendig werden, wie die Pfeifen ihre Melodien durch den Raum schicken, vielleicht – ja, vielleicht könnte genau dann die Begeisterung für die Orgel in ihnen aufkeimen, wie eine leise, aber tiefe Sehnsucht nach etwas Großem und Bleibendem.

Brigitte Saalfeld

Abschlussgottesdienst zum Bistumsjubiläum

Eine kleine Delegation von acht Personen besuchte am 24.11.2024 den Abschlussgottesdienst zum 1300-jährigen Bistumsjubiläum im Münchner Liebfrauendom, begleitet von Dekanatsreferentin Anja Sedlmeier.

Der Erzbischof hatte alle Ehrenamtlichen, die „in der Verkündigung tätig sind" dazu und zu einem anschließenden Mittagessen im Hofbräuhaus München eingeladen – eine schöne Geste.

Der Gottesdienst war beeindruckend: in einer großen Prozession begleiteten viele Ministrantinnen und Ministranten und zahlreiche Zelebranten, darunter Bischof Haßlberger, Bischof Wolfgang und Erzbischof Kardinal Marx sowie Gäste aus Österreich, Frankreich und Italien aus Gemeinden, die auch den Hl. Korbinian als Patron haben, die Korbiniansrelique in den Dom. Umrahmt wurde der feierliche Gottesdienst u. a. vom Domorchester, Vokalensemble des Domchors und den Münchner Dombläsern.

In seiner Predigt stellte Kardinal Marx neben anderem die Besonderheit des christlichen Glaubens heraus: Jesus Christus. Mit ihm wird unser Glaube konkret, er bezeichnete sich selbst der Überlieferung nach oft als Menschensohn und zeigt hier seine Nähe zu uns Gläubigen.

Am Schluss des Gottesdienstes wurde die Reliquie feierlich in die Arsatiuskapelle im Dom übertragen.

Beim anschließenden Mittagessen konnten sich die Teilnehmenden des Ebersberger Dekanats – aus Kirchseeon, Grafing, Poing, Forstinning und Anzing austauschen und die Veranstaltung ausklingen lassen. Eine schöne Erfahrung – und dazu die Empfehlung, solche Einladungen und den damit verbundenen Dank gerne anzunehmen.

Maria Wagner

Wer sind die vier christlichen Gemeinden, die zusammen eine ACK bilden ?

Seit einigen Jahren wird jährlich am Pfingstmontag in Grafing ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Im vergangenen Jahr wurde erstmals im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Pfarrfest der vier christlichen Kirchen unserer Stadt veranstaltet. Wer sind die vier christlichen Gemeinden, die zusammen eine ACK bilden?

ACK ist die Abkürzung für Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. Diese wurde 1948 in Deutschland gegründet. Zu ihr gehören zwischen 20 und 25 Mitglieder.

Das Ziel der Vereinigung ist die Förderung der ökumenischen Zusammenarbeit durch
- Begegnung
- theologische Gespräche
- Gebet
- gemeinsames Handeln

In unserer Stadt Grafing wurde im Oktober 2022 eine örtliche ACK mit einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Auferstehungskirche gegründet. In ganz Bayern gibt es ca 26 lokale ACKs.

Zur ACK Grafing gehören:
- Katholische Pfarrei St. Ägidius
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde (Glonnerstr. 7)
- Neuapostolische Kirche (in Grafing Bahnhof)
- Adventgemeinde Grafing (Tegernauer Str. 9)

Wie werden die oben genannnten Ziele umgesetzt ?

Begegnung

Der Arbeitskreis trifft sich jährlich. Vertreten werden die Gemeinden durch die Pfarrer bzw. Gemeindeleiter sowie jeweils zwei Delegierte jeder Gemeinde.

Gebet und gemeinsames Handeln

Jährlich werden drei gemeinsame ökumenische Gottesdienste in einer der vier Gemeinden gefeiert:

Im Januar zur Gebetswoche für die Einheit der Kirchen. Dieses Jahr war er am 22. Januar in der katholischen Kirche St. Ägidius. Das anschließende gemütliche Beisammensein im Pfarrsaal war gut besucht und fand in sehr herzlicher Atmosphäre statt.

Am ersten Freitag im März feiert man den Weltgebetstag. Heuer am 7. März in der Auferstehungskirche. Anschließend werden landestypische Gerichte des jeweiligen Landes, das die Gottesdienstordnung ausgearbeitet hat, gereicht.

Am Pfingstmontag, 9. Juni 25 soll der Gottesdienst in unsrer Kirche St. Ägidius gefeiert werden.
Im Anschluss findet ein Pfarrfest statt. Das letztjährige ökumenische Pfarrfest in der evangelischen Kirche war gut besucht, nicht zuletzt weil für Speis und Trank gesorgt war und das Wetter mitspielte.

Theologische Gespräche

Vor und nach der Coronazeit fand in jeder Gemeinde einmal im Jahr ein ökumenisches Bibelgespräch statt.
Das monatliche ökumenische Bibelgespräch hat in Grafing eine jahrzehntelange Tradition.

Darüber hinaus gibt es in Grafing zahlreiche ökumenische Aktivitäten:
Ökumenischer Wanderkreis
Ökumenischer Gesprächskreis
Ökumenische Exerzitien in der Fastenzeit
Ökumenische Gräbersegnung an Allerheiligen
Ökumenisch gestalteter Gottesdienst zum Volkstrauertag in der katholischen Kirche

Diese gibt es nicht erst seit Gründung der ACK. Vielmehr sind sie Zeugnis eines lebendigen kirchlichen Lebens in unserer Stadt.

Es bleibt zu hoffen, dass der diesjährige ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in unserer Kirche gut besucht wird, dass das anschließende Pfarrfest Anklang findet, dass Petrus uns gewogen ist und dass sich mit Vermittlung des Pfarrgemeinderates ausreichende Helfer finden.

Margit Schuster-Maier

Neue Orgel für Straußdorf – 2025 wird es konkret

Vor fünf Jahren, im Februar 2020, wurde das Projekt vorgestellt, für die Pfarrkirche in Straußdorf eine neue Orgel zu beschaffen. Das bestehende Instrument, über Jahrzehnte immer wieder zusammengeflickt und seit vielen Jahren in einem desolaten Zustand, ist schlicht und einfach nicht mehr zu gebrauchen und von der Originalsubstanz aus dem Jahr 1907 ist kaum mehr etwas vorhanden.

Es schien anfangs ein absolutes Wagnis zu sein, überhaupt einen Neubau in Erwägung zu ziehen. Straußdorf ist eine kleine Pfarrei mit nur einigen hundert Katholiken. Die finanziellen Möglichkeiten sind nicht groß, die Rücklagen müssen mit größtem Bedacht eingesetzt werden. Wie sollte da eine neue Orgel überhaupt finanzierbar sein?

Mittlerweile ist viel passiert. Anfangs war zwar Corona noch ein riesengroßes Hindernis und hat alles verzögert, aber nach und nach konnten viele Aktionen durchgeführt werden, um Geld für die neue Orgel zu sammeln. Los ging es ganz banal, mit dem Gang von Haus zu Haus, in ganz Straußdorf, in Aiterndorf, Baumgartenmühle, Bergfeld, Filzhof, Katzenreuth, Loch, Schaurach und Voglherd. Auch in Dichau und Neudichau, obwohl diese Orte kirchlich nicht zu Straußdorf gehören. An jeder Haustür wurde um Spenden gebeten und viele Leute gaben bereitwillig etwas her.

Es gab Benefizkonzerte in der Grafinger Kirche, in der Straußdorfer Kirche, im Pfarrsaal, wo Musiker und Gruppen von nah und von fern kamen und für unser Projekt gespielt haben. Unternehmen aus Straußdorf und Grafing standen für diese Konzerte als Werbepartner zur verfügung und vermehrten so den Gewinn. Orgelbier von Wildbräu und Orgelwein

von den Bischöflichen Weingütern in Trier wurde verkauft. Die Chormitglieder haben Plätzchen gebacken, um diese beim Straußdorfer Adventsmarkt zu verkaufen. Die Bemühungen werden nun Früchte tragen.

Mit all diesen Dingen wurden inzwischen mehr als 81.000 Euro gesammelt. Hinzu kommen Förderungen von weltlichen und kirchlichen Stellen. Ein großer Dank gilt hierbei dem Landtagsabgeordneten Thomas Huber, der unserem Orgelprojekt zu einem Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro über das Landesamt für Schule und Bildung verhalf. Zählt man alles zusammen, sowohl das bisher schon gesammelte Geld, als auch die gewährten Zuschüsse und Förderungen, so sind es tatsächlich über 160.000 Euro. Damit lässt sich arbeiten.

Und so wird noch in diesem Jahr der Auftrag zu einem Orgelneubau in Straußdorf vergeben werden. Ein großer Schritt für eine kleine Pfarrei. Freilich ist immer noch eine Finanzierungslücke zu schließen, aber wenn man sieht, was bisher erreicht wurde, muss uns davor nicht bange sein.

Wollen Sie das Straußdorfer Orgelprojekt unterstützen und dazu beitragen, die Finanzierungslücke zu schließen? Wollen auch Sie einen Beitrag leisten, um der schönen barocken Pfarrkirche St. Johannes der Täufer zu einer wirklich guten, dem Kirchengebäude angemessenen Orgel zu verhelfen? Die Pfarrei Straußdorf freut sich weiterhin über jede Spende auf das folgende Bankkonto.

Konto-Inhaber:
Katholische Kirchenstiftung Straußdorf
Geldinstitut:
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG
BIC: GENODEF1ASG
IBAN: DE95 7016 9450 0002 9708 05

Selbstverständlich ist Ihre Spende auch steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis 300 Euro reicht der Kontoauszug als Beleg für das Finanzamt. Bei Spenden von mehr als 300 Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung vom Pfarrbüro.

Allen Spendern und Unterstützern sei wie immer ein großes DANKE und VERGELT´S GOTT gesagt.
Matthias Niedermair

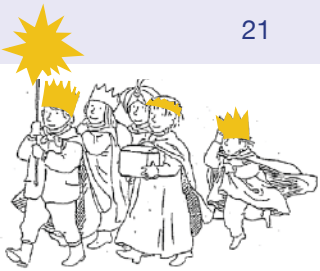
In der Pfarrkirche in Grafing stehen dauerhaft Kisten für Sachspenden an die Grafinger Tafel – diese werden regelmäßig geleert! Dringend benötigt werden haltbare Lebensmittel und Wasch- und Hygieneartikel. Für Spielzeug- und Kleiderspenden kontaktieren Sie bitte die Tafel. Vielen Dank!

Ausflug zur Landesgartenschau

Einen wunderschönen Tag hat der Chor „WGZH – Wer grad Zeit hod" für seinen Ausflug zur Landesgartenschau in Kirchheim erwischt. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten wir die Wortgottesfeier im Pavillon, die passend zur Jahreszeit das die bunten Blätter thematisierte. Gestaltet wurde er unter anderem von Anja Sedlmeier und wir durften dem Chor „undique" aus unserem Landkreis lauschen – auch das war sehr schön – mal zuhören, zusehen und aus dem Publikum mitsingen. Im Anschluss erhielten wir eine hochinteressante Führung über das Gelände der LaGa in Kirchheim und ließen uns das Konzept und die Hintergründe erläutern – da hat man gleich nochmal einen anderen Blick auf die Anlagen!

Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnte jede noch die Schau nach eigenem Geschmack genießen – ob in den lauschigen Ecken, beim Schlendern übers Gelände oder bei einem Kaffee. Ein gelungener Ausflug!

Maria Wagner



Sternsingen 2025

An vielen Türen im Pfarrverband Grafing/Straußdorf kann man es jetzt lesen:

20 C + M + B 25
+
Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus / diese Wohnung

23 Gruppen mit 74 Sternsingern waren zwischen dem Neujahrs- und dem Dreikönigstag unterwegs und haben den Segen Gottes in die Häuser gebracht.

Dieses Jahr waren genauso viele Gruppen als letztes Jahr im Pfarrverband Grafing/Straußdorf unterwegs. Leider reicht diese Zahl nicht aus, um alle Gebiete in Grafing abzudecken.

Das Wetter war den Sternsingern mit zeitweise starkem Regen nicht gerade sehr wohlgesonnen, es fielen leider auch Sternsinger durch Krankheit aus. Trotzdem mussten Dank des tatkräftigen Engagements vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener nicht allzu viele vergeblich auf die „Heiligen Drei Könige" warten.

Mit über 18960 € wurde heuer wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Wir haben sogar mehr gesammelt als letztes Jahr – das ist wirklich hervorragend. Diese Summe ist in der Umgebung einzigartig.

Mit dem gesammelten Geld unterstützen wir heuer ein Projekt in Süd-Kivu, Erzdiözese Bukavu in der Demokratischen Republik Kongo: wir wollen mithelfen, dass Kinder durch den Besuch der Schule ein schützendes Umfeld und einen bestmöglichen Start ins Leben haben.

Grafing und natürlich auch Straußdorf, Elkofen und Eisendorf kann stolz sein auf seine fleißigen Sternsinger und seine großzügigen Bürger.

Ich möchte mich herzlich für das tolle Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Susanne Wolfinger

Fotos: Jakob Michael Berr

Das Eisenbahnunglück bei Elkofen 1945

Es gehört mit zu den größten Zugunglücken in Deutschland neben Genthin (1939: 136 Tote) und Eschede (1998: 101 Tote).

Am 8. Mai 1945 ging mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende.

Am 16. Juli 1945 wurde vom Lager Bad Aibling ein Güterzug mit 1200 vornehmlich im Rheinland und in Westfalen beheimateten Gefangenen zusammengestellt, die zu ihrer endgültigen Entlassung in das in der britischen Besatzungszone gelegene Lager Wunstorf bei Hannover transportiert werden sollten.

Auf der Fahrt Richtung München blieb der Zug in Folge technischer Probleme zwischen Aßling und Elkofen liegen. Wegen kriegsbedingt defekter elektrischer Bahnhofs- und Streckensicherungsanlagen in Aßling und auf Grund einer Nachlässigkeit des dortigen Fahrdienstleiters fuhr um 21.40 Uhr von Rosenheim her kommend ein mit 50 amerikanischen Panzern beladener Transportzug in den blockierten Gleisabschnitt ein und prallte nahezu ungebremst auf den dort stehenden Gefangenenzug.

Am 20. Juli 1945 wurden 95 der 105 Todesopfer in einer Trauerfeier an der Ostseite der Kirche von Oberelkofen zur letzten Ruhe gebettet.

Im Jahr 1948 ließ das Landratsamt Ebersberg auf dem Elkofener Soldatenfriedhof ein Denkmal errichten, das auf einer Marmorplatte in wenigen Worten die Tragödie des 16. Juli 1945 schildert.

Heute befindet sich die Kriegsgräberstätte in der Obhut der Stadt Grafing. In ihrem Bemühen um die Bewahrung der Erinnerung an diese Katastrophe wird sie unterstützt durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., den Kreisverband der Soldaten- und Kriegervereine des Landkreises Ebersberg e.V. und die örtlichen Veteranenvereine.

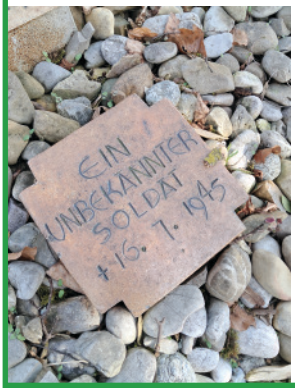
Bernhard Schäfer

Den ganzen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Homepage unter www.pfarrverband-grafing.de/Kirchen/Gedenkstätte

80 Jahre Eisenbahnunglück vom 16. 07. 1945

Gedenkfeier am Donnerstag, 17. 07. 2025

um 19 Uhr in der Filialkirche St. Martin Oberelkofen.



Nach dem Gottesdienst
Gräbersegnung
und Kranzniederlegung
an der Gedenkstätte.

Im Anschluss gemütliches
Beisammensein
im Vereinsheim Elkofen
mit Bewirtung.

Meditation

Einladung

zum spirituellen Weg der
gegenstandsfreien Meditation
(Sanbo-Zen).

Diese regelmäßige wöchentliche Übung ist für alle geeignet unabhängig von Religion, Weltanschauung oder Bildung.

Der Ablauf beinhaltet dreimal Sitzen in Stille (Zazen) 20 - 25 min, dazwischen meditatives Gehen. Das Sitzen in Stille macht präsent für das Jetzt. Es befreit und führt zur Erfahrung des Lebens als einer Einheit.

Bequeme, farblich neutrale ungemusterte Kleidung tragen. Wenn möglich dunkles Meditationskissen und Matte oder ungemusterte Decke mitbringen. Schemel sind vorhanden.

Termin:	Di, 19.00 - 20.45 Uhr, auch in den Ferien
Ort:	Evang. Gemeindehaus Grafing
Anmeldung:	bei Frieda Milo, Tel. 08092/9107

Mit großer Freude starten wir in das neue Jahr!

Es erwartet uns ein buntes Programm voller Inspiration, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente. In diesem Jahr haben wir wieder mit viel Herzblut und kreativen Ideen zusammengestellt, was uns zusammenbringen wird – sei es bei spannenden Workshops, geselligen Treffen oder informativen Veranstaltungen.

März 2025: Freitag, 21.3. um 14.30 Uhr
Familienkreuzweg in Ebersberg
mit anschl. Einkehr im „Cafe Mala"

April 2025: Freitag, 4.4. ab 19 Uhr
Osterkerzen basteln
Termin für den Osterkerzenverkauf
wird noch bekannt gegeben

Mai 2025: Freitag, 9.5. um 19.30 Uhr
Maiandacht für Frauen, Kinder und Männer an der Brünnlingskapelle
(Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Straußdorf) Bowle und Bier im Anschluss

Juni 2025:
Montag, 16.6.
Grüne Kosmetik selbst herstellen

Juli 2025:
Mittwoch,
16.7. Kräuterwanderung in Frauenbründl
mit Kräutermarlene

August 2025
Freitag, 8.8.
Familienausflug,
genaue Informationen dazu geben wir noch zeitnah weiter.

Oktober 2025: Sonntag, 26.10.
Leonhardifahrt in Grafing

Wir freuen uns darauf, mit euch allen ins neue Jahr zu starten und gemeinsam die Vielfalt unserer Frauengemeinschaft zu erleben. **Packt eure gute Laune ein und lasst uns zusammen ein wunderbares Jahr 2025 gestalten!**

Herzliche Grüße,
Euer Vorstand der Frauengemeinschaft Straußdorf

Am Unsinnigen Donnerstag, den 27.2.2025 fand wieder unser Faschingsfrühstück im Egglhof statt.

110 Jahre Katholisches Frauen und Mütterbündnis im Jahr 2024

Das Katholischen Frauen- und Mütterbündnis konnte im Jahr 2024 sein 110-jähriges Bestehen feiern. Dieses stolze Jubiläum haben wir am 1. Dezember mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche und anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal gefeiert.

Es hat uns besonders gefreut, dass wir für unseren Gottesdienst H. H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger begrüßen durften. Er hatte bereits die heiligen Messen zu unserem 90-jährigen ebenso wie zum 100-jährigen Jubiläum zelebriert und es war uns eine Ehre, diese kleine Tradition fortsetzen zu können. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Singkreis Ebersberg und der Harfenspielerin Sophie Kreuzer.

Bei der anschließenden Feier im Pfarrsaal hatten wir gemeinsam mit vielen Vereinsmitgliedern und unseren Ehrengästen Gelegenheit, die Entwicklung des Katholischen Frauen- und Mütterbündnisses von der Gründung am 14. 4. 1914 mit damals 70 Frauen über die schwierigen und herausfordernden Zeiten zweier Weltkriege und einer ständigen Aufwärtsentwicklung nach dem zweiten Weltkrieg bis in die heutige Zeit anhand eines Filmes nachzuvollziehen. Heute sind ca. 650 Frauen Mitglied in unserem Verein im Alter von 18 bis stolzen 102 Jahren.

Damals wie heute ist der Geist des Katholischen Frauen- und Mütterbündnisses gleichgeblieben, auch wenn sich sicherlich die Anforderungen aus der Gründungszeit gegenüber Heute stark verändert haben. Wir wollen, Alt und Jung zusammen, eine Gemeinschaft sein und in der Kraft des Glaubens einander helfen, ermutigen und begleiten und das öffentliche und gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde mitgestalten. In diesem Sinne wünschen wir unserem KFMB noch viele gemeinsame Jahre mit vielen engagierten Frauen.

Vorstandschaft KFMB mit H.H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

Wandern und sich besinnen 2024
Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.

Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung.
Damit wir besser planen können, bitten wir um telefonische Anmeldung bei:
Anni und Toni Weilhammer, Tel. 4925 oder Maxi Prantner, Tel. 1684

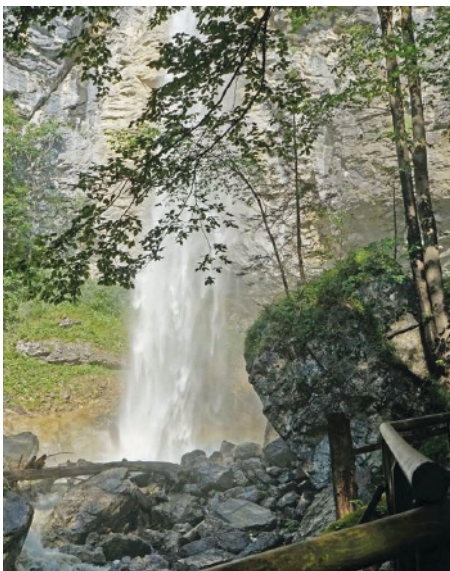
Abfahrt: um 8.15 Uhr am Parkplatz der Stadthalle mit Privatautos

Termine:

Dienstag, 29.04.2025	Herrenchiemsee – Rundwanderung auf der Insel ca. 8 km
Dienstag, 27.05.2025	von Ettenhausen zur Streichenkirche und Klobenstein, zurück über Schmugglerweg (ca. 12 km)
Dienstag, 24.06.2025	Bergwanderung vom Schliersee zur Gindelalm (500 Hm, 3-4 Std. Gehzeit)
Dienstag, 29.07.2025	Rund um den Wörthsee – mit der S-Bahn nach Steinebach (ca. 12 km) Achtung: Treffpunkt 8 Uhr Bahnhof Grafing Stadt
Dienstag, 26.08.2025	von Aschau ins Prientaltal – zur ‚Maria an der Kette' und Schoßrinn-Wasserfall nach Sachrang (ca. 10 km)
Dienstag: 30.09.2025	Leitzachtal – Rundwanderung von Hundham nach Fischbachau (ca. 14 km)
Dienstag, 28.10.2025	Rundwanderung an der Attel von Pfaffing nach Zellereit (ca. 12 km)

Ansprechpartner:
Anni und Toni Weilhammer, Maxi Prantner
Angelika Otterbach, Georg Zeberle

Herzlich willkommen!



Frauenkraftplatz "Schoßrinn" in Aschau i.Chiemgau
@ www.chiemsee-alpenland.de

März		
Fr., 14.	17.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der Unterkirche (Pfarrkirche St. Ägidius)
Fr., 21.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in St. Johannes d. Täufer Straußdorf
Sa., 22.	14.30 Uhr	Täuflingsnachmittag mit kurzer Andacht und Kindersegen, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
So, 23.	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in Straußdorf - St. Johannes der Täufer
Fr., 28.	17.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der Unterkirche (Pfarrkirche St. Ägidius)
Sa., 29.	18.00 Uhr	Gottesdienst – Abschluss der Firmvorbereitung, musikalische Gestaltung mit „Wer grod Zeit hod"
So., 30.	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in Straußdorf - St. Johannes der Täufer
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst, musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor mit Werken von M.Haydn und Kodály in der Pfarrkirche St. Ägidius
	10.00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrheim
April		
Mi., 02.	18.20 Uhr	Rosenkranzgebet für Einheit und Frieden Nebenkirche Grafing-Heiligste Dreifaltigkeit
	19.00 Uhr	Bußgottesdienst, anschließend PGR Sitzung Pfarrkirche Straußdorf - St. Johannes der Täufer
	19.00 Uhr	Hl. Messe in Grafing - Heiligste Dreifaltigkeit
Fr., 04.	17.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz
Sa., 05.	10.00 Uhr	FIRMUNG mit H.H. Domkapitular Offizial Peter Förster, musikalische Gestaltung mit „Wer grod Zeit hod"
So., 06.	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in Straußdorf - St. Johannes der Täufer
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius
	11.00 Uhr	Fastensuppe der Kolpingsfamilieim Pfarrheim
	18.00 Uhr	Passionskonzert Martin Augenstein mit seinem Bläserquintett „Liaba Brass" – Benefizkonzert zugunsten der Straußdorfer Orgel

So., 08.	10.15 Uhr	kath. Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Seniorenhaus
Fr., 11.	17.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der Unterkirche (Pfarrkirche St. Ägidius)
So., 13.	8.15 Uhr	Segnung der Palmzweige am Schulhaus, anschl. Prozession zur Pfarrkirche Straußdorf - St. Johannes der Täufer, dort Pfarrgottesdienst
	10.00 Uhr	Segnung der Palmzweige am Brunnenplatz, anschl. Pfarrgottesdienst, Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius
	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Do., 17.	16.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier für Kinder Donnerstag, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
	20.00 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius und anschließend Anbetung bis 24 Uhr in der Pfarrkirche
Fr., 18.	8.00 Uhr	Anbetung bis 15 Uhr, Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius
	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg, Pfarrkirche Straußdorf - St. Johannes der Täufer
	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor: Johannes-Passion von Schütz, Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer
Sa., 19.	8.00 Uhr	Anbetung bis 12 Uhr, Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius
	18.00 Uhr	Lange Nacht der Jugend bis Ostersonntag um 5 Uhr zur Auferstehungsfeier, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
	19.00 Uhr	Familienosternacht mit Segnung der Speisen (Wortgottesdienst ohne Kommunionfeier), musikalische Gestaltung mit der Familiengottesdienst-Band Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius

Zur Ruhe kommen in der

Laudes (Morgenlob)
in der Pfarrei St. Ägidius
jeden Samstag in der Fastenzeit
um 7.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche
am Marktplatz

So., 20.	5.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Segnung der Speisen Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius Osterfrühstück im Anschluss an die Osternacht Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
	9.00 Uhr	Wortgottes- und Kommunionfeier mit Segnung der Speisen, Filialkirche Oberelkofen - St. Martin
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung der Speisen, musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor, Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius
	10.00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrheim mit Segnung der Speisen, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
	10.15 Uhr	kath. Wortgottesdienst m. Kommunionfeier im Seniorenhaus
	17.00 Uhr	feierliche Ostervesper (Männerschola) Pfarrkirche Grafing - St. Ägidius (Vesper unter Vorbehalt)
Mo., 21.	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius
	14.00 Uhr	Brunnenplatz: Emmausgang (Kolpingfamilie)
Mai		
Do., 01.		Wallfahrt nach Maria Altenburg (Grafing)
Fr., 03.		Wallfahrt nach Tuntenhausen (Straußdorf)
So., 04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius, im Anschluss Ägidius-Cafe im Pfarrheim
Mi., 14.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
So., 18.	10.00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrheim
So., 25.	10.00 Uhr	Erstkommunion
Do., 29.	10.10 Uhr	Erstkommunion
Juni		
Mo., 09.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag, anschließend Gemeindefest, Pfarrkirche St. Ägidius
So., 29.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius, im Anschluss Ägidius-Cafe im Pfarrheim

Ab Anfang Oktoberl erscheint der nächste Don Quichotte

Juli		
So., 07.	10.00 Uhr	Kinder- und Jugendtag der Stadt Grafing
Mi., 09.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
So., 13.	10.00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Sa., 19.		Dekanatsweiter Chor-Tag
So., 27.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius, im Anschluss Ägidius-Cafe im Pfarrheim
Sept		
Wir begrüßen unseren neuen Pfarrer!		
Mo., 01.		Patrozinium - Andacht an der Ägidiuskapelle
Okt		
So., 05.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank in der Pfarrkirche St. Ägidius, im Anschluss Ägidius-Cafe im Pfarrheim Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Mi., 08.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag, Pfarrheim Grafing - St. Ägidius
Fr., 17.-19.		Festwochenende zum Jubiläum 333 Jahre Pfarrkirche St. Ägidius
So., 26.	10.00 Uhr	Leonhardifahrt, Nebenkirche Grafing - St. Leonhard

Bitte die Gottesdienstordnung und die Aushänge in den Schaukästen beachten! Ebenso werden alle Termine und genaue Uhrzeiten auch auf unserer Homepage veröffentlich!

1692 2025

333 Jahre

Pfarrkirche St. Ägidius

Fr. 17.10.2025 18:00 Uhr

Konzert in der Pfarrkirche

anschließend gemütlicher Umtrunk im Pfarrsaal

Sa. 18.10.2025 17:00 Uhr

Kirchenführung

Sa. 18.10.2025 19:00 Uhr

Taize Gebet in der Pfarrkirche

(Vorabendmesse entfällt)

So. 19.10.2025 10:00 Uhr

Jubiläums Festgottesdienst am Kirchweihsonntag

mit vielseitiger musikalischer Gestaltung

(Einladung an alle Vereine mit Fahnenabordnung)

anschließend Pfarrfest

Fotorallye ab 13:00 Uhr in der Pfarrkirche

Caritas Frühjahrssammlung 2025

In der Zeit vom 17. bis 23. März 2025 findet im Pfarrverband wieder die Caritas Frühjahrssammlung statt – diesmal unter dem Motto „Da kann ja jeder kommen. Caritas öffnet Türen." Seit diesem Jahr wird nur noch per Briefsammlung um eine Spende für Menschen in schwierigen Situationen, für Menschen in Notlagen gebeten.

Familien, Alleinstehende, alte und kranke Menschen, Kinder und Jugendliche kommen in das Caritas-Zentrum in Grafing. Sie benötigen die Unterstützung der Erziehungsberatung oder der Suchtberatungsstelle. Sie können mit ihren Fragen zu sozialen Problemen, zu Anträgen und Unterstützungen zur allgemeinen sozialen Beratung der Caritas kommen. Beratung zum Umgang mit einem an Demenz erkrankten Menschen finden sie ebenfalls bei der Caritas. Flüchtlinge finden im Caritas-Zentrum Ansprache und Hilfe und werden in ihren Unterkünften von dem Team der Flüchtlings- und Migrationsberatung betreut.

Das ist nur ein Teil der vielen möglichen Problemlagen, mit denen Menschen in das Caritas-Zentrum kommen. Um diesen Menschen zu helfen, braucht die Caritas Ihre Unterstützung.

Jeder Euro, den Sie spenden, hilft! Sie können darauf vertrauen, dass Ihre Spenden wirklich für den gedachten Zweck verwendet werden.

- **100%** der gesammelten Spenden bleiben im Landkreis
- **40%** bleiben in der Pfarrei für örtliche soziale Arbeit
- **60%** gehen an das Caritas Zentrum in Grafing.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR IHRE SPENDE!

Rückblick über die Familiengottesdienste

Seit der letzten Ausgabe des Don Quichotte konnten in Grafing wieder viele schöne Familiengottesdienste gefeiert werden.

Dass in unserer hektischen Zeit die kleinen Glücksmomente nicht zu kurz kommen dürfen, das erzählte eine Geschichte beim Erntedankgottesdienst: Ein alter Mann trug jeden Tag eine Handvoll Bohnen mit sich und bei jedem Staunen oder Danken steckte er eine Bohne in seine linke Hosentasche. Abends nahm er dann die Bohnen hervor und erinnerte sich an die schönen Erlebnisse und kleinen Begebenheiten des vergangenen Tages. Gerade an Erntedank sollen wir uns bewusst machen, wie reich uns Gott täglich beschenkt. Als Mitgebsel gab es für jeden noch eine Bohne!

Im Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Thema „Wachsam sein" machten sich die Gottesdienstteilnehmer Gedanken, was es heißt, wachsam zu sein: Mit Augen und Ohren aufmerksam sein und den Blick auf sich selber und die Mitmenschen zu richten. Am Ende durfte man sich einen weihnachtlichen Tee und adventliche Gedanken als kleine „Auszeit" in der Vorweihnachtszeit mit nach Hause nehmen.

Auch der ökumenische Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche am dritten Advent ist bereits gute Tradition und nicht mehr wegzudenken. Inspiriert von der Geschichte „Wie die Sonne in das Land Malon kam", zeigten das Vorbereitungsteam von beiden Kirchen und Pfarrerin Ghita Lenz-Lemberg auf, wie wichtig es ist, Licht und Helligkeit in das Leben der Menschen zu bringen.

Ein modernes Krippenspiel und die schöne musikalische Umrahmung der Kindermette durch die Familiengottesdienstband stimmten die zahlreichen Besucher am Heiligen Abend auf das Weihnachtsfest ein.

Lieben Dank an dieser Stelle an die vielen Kinder und Jugendlichen, die die Familiengottesdienste immer durch Lesen, Singen und Musizieren mitgestalten und dadurch bereichern.

Nahezu alle Erstkommunionkinder waren beim Wortgottesdienst zu Mariä Lichtmess dabei und zogen gemeinsam mit den Ministranten und Pastoralreferentin Anja Sedlmeier mit brennenden Kerzen in die Kirche ein. Ein schönes Bild für die Botschaft des Evangeliums: Die große Sehnsucht des alten Simeon erfüllt sich;

er darf Jesus, den Messias, der die Welt erleuchtet, noch kennenlernen. Jeder Kirchenbesucher konnte am Ende des Gottesdienstes den Blasiussegen erhalten und an die Kinder wurden noch Knicklichter verteilt.

Drei Wochen zuvor verabschiedete sich die Pfarrgemeinde in einem Familien-Festgottesdienst am 12.01.25 von Pfarrer Mutonkole. Zum Thema „Taufe Jesu“ unterhielten sich in einem Rollenspiel zwei Steine und der Fluss Jordan darüber, dass Jesus von Johannes getauft wird, sich der Himmel öffnet und eine Stimme spricht: „Dies ist mein geliebter Sohn“. Der Text im Evangelium soll allen Getauften zeigen, dass Gott uns liebt und uns auf unserem Lebensweg begleitet. Jeder der vielen Gottesdienstbesucher bekam einen Edelstein zur Erinnerung geschenkt und die Kinder wurden von Pfarrer Mutonkole am Schluss noch einzeln gesegnet.

Das Vorbereitungsteam dankte Pfarrer Mutonkole für das „Miteinander“ in den letzten 9 Jahren und gab ihm gute Wünsche mit auf den Weg – Wünsche, die auch an Sie alle gerichtet sind:

Wir wünschen Ihnen nicht alle möglichen Gaben.
Wir wünschen Ihnen nur, was die meisten nicht haben:
Wir wünschen Ihnen Zeit, zum Freuen und zum Lachen,
und wenn man sie nützt, kann man etwas draus machen.

Wir wünschen Ihnen Zeit für Ihr Tun und Ihr Denken,
nicht nur für Sie selbst, sondern auch zum Verschenken.
Wir wünschen Ihnen Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Wir wünschen Ihnen Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Wir wünschen, sie möge Ihnen übrigbleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt auf die Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Wir wünschen Ihnen Zeit nach den Sternen zu greifen,
und Zeit um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Wir wünschen Ihnen Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Wir wünschen Ihnen Zeit, um zu sich selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Wir wünschen Ihnen Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Wir wünschen Ihnen: Zeit zu haben zum Leben!

In diesem Sinne freuen wir uns auf viele schöne Familiengottesdienste in den kommenden Monaten und auf Ihr Mitfeiern – egal ob jung oder alt, klein oder groß!

Martina Grünwald
für die Familiengottesdienstteams

Kleinkinder-Wortgottesdienste im Herbst/Winter 2024

Sonntags um 10 Uhr im Pfarrheim – dreimal fand von Oktober bis Dezember 2024 um diese Zeit ein Kleinkinder-Wortgottesdienst im Pfarrheim statt.

Am 6. Oktober feierten wir zusammen mit den Kindern Erntedank. Es ging um viele verschiedene Lebensmittel und deren reiche Ernte, für die wir Gott dankten. Die Kinder legten mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten ein buntes Bodenbild. Am Ende des Gottesdienstes durfte jedes Kind ein Minibrot mit nach Hause nehmen.

Am 17. November hörten die Kinder die Geschichte „Jesus segnet die Kinder", zunächst veranschaulicht mit dem Kamishibai-Erzähltheater. Anschließend durften alle gemeinsam die Geschichte auch noch mit eigenen Bewegungen umsetzen. Wir überlegten zusammen, welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede bei all den Kindern auf der Welt vorhanden sind, dass Gott jedes einzelne Kind unglaublich wichtig ist und wir nie vergessen dürfen, dass wir in dieser schönen Welt eine große Familie sind. Dazu gestalteten alle gemeinsam ein tolles Bodenbild.

Auch der adventliche Kleinkinder-Wortgottesdienst am 8. Dezember bereitete den kleinen Besuchern viel Freude, es kam sogar der Nikolaus vorbei und hatte nach seiner Ansprache für jedes Kind ein kleines Geschenk dabei.

An Heiligabend feierten wir die Kleinkindermette um 16.30 Uhr im Pfarrheim. In einem gelungenen Krippenspiel haben die mitwirkenden Kinder und Erwachsenen die

Geschichte der Herbergssuche von Maria und Josef anschaulich dargestellt. Ein schönes Bühnenbild mit Ochs und Esel im Stall sowie eine wunderbare musikalische Gestaltung sorgten für viel weihnachtliche Stimmung.

Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht" rundete den Wortgottesdienst feierlich ab. Anschließend konnte jede Familie das Friedenslicht aus Bethlehem in Form eines Windlichtes mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf die Kleinkindergottesdienste im neuen Jahr und hoffen auf ganz viele Besucher – sonntags um 10 Uhr im Pfarrsaal.

Monika Strobl und die beiden Vorbereitungsteams der Kleinkindergottesdienste

Noch ein Hinweis:
Leider ist unser Team sehr geschrumpft, daher werden die im Flyer angekündigten Gottesdienste am 18.5.25 und 7.12.25 wahrscheinlich entfallen. Hierzu bitte unbedingt die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung auf der Homepage beachten.

Aktuelles aus dem Kinderhaus St. Elisabeth

Religionspädagogische Einheit
Ungefähr alle sechs Wochen kommt Frau Peis zu uns und macht mit den Kindergartenkindern gruppenweise eine religionspädagogische Einheit im Turnraum.
Zum Halbjahr kommen dann auch die Krippenwechsler (Kinder der Kinderkrippe, die im September in den Kindergarten wechseln) dazu.

Im Januar hatten wir das Thema „Lichtmess". Wir trafen uns im Turnraum alle in einem großen Kreis auf unsere Sitzkissen. Zur Begrüßung sangen wir gemeinsam das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht". Kindgerecht wurde dann die Geschichte von Simeon mithilfe von Legematerialien und Egli-Figuren erzählt. Gemeinsam haben wir gebetet und das Lied „Mach dich auf und werde Licht" gesungen. Wir zündeten Teelichter an und sahen, wie es bei uns ganz hell und warm wurde. Jedes Kind durfte zum Abschluss noch ein Teelicht mit einem Tonkarton-Untersetzer mit nach Hause nehmen, auf dem „Du bist das Licht – Halleluja" steht. Im Februar haben wir in einer weiteren religionspädagogischen Einheit die Geschichte von „Valentin" gehört.

„Tanz mit uns"

Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.
wertorientiert . bilden

im Katholischen Pfarrheim Grafing findet regelmäßig – außer während der Schulferien – **montags von 14.00-15.45 Uhr** statt.

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich unter der Trägerschaft des Kreisbildungswerks Ebersberg Interessierte an internationalen Volkstänzen wie z.B. Kreistänzen, meditativen Tänzen und Kontratänzen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude am Tanzen zählt.

Informationen sind bei Hella Hupfer, Tel. 5387 erhältlich.

Jubiläum
Der Kindergarten St. Elisabeth feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Am 14. Februar 1975 wurde der Kindergarten offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Mittlerweile ist der Kindergarten auf ein Kinderhaus mit drei Krippengruppen und drei Kindergartengruppen angewachsen. Wir haben nun schon viele ehemalige Kindergartenkinder, die wir jetzt als Eltern begrüßen durften. Unser Jubiläum feiern wir im Juli mit einem Sommerfest für alle Familien.

Fasching
In diesem Jahr haben die Kinder bei einer Kinderkonferenz das Faschingsthema gewählt. Die Entscheidung fiel auf „Manage frei – Zirkus". Passend dazu wurden die Zimmer in Zirkusmanegen verwandelt. In der Faschingswoche kamen dann viele Zirkustiere, Prinzessinnen, Seiltänzerinnen, Clowns, Zirkusdirektoren, Superhelden, Fabelwesen u.v.m. ins Kinderhaus. Am Faschingsfreitag sind dann die Pyjama-Helden eingezogen, um den Fasching in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Frühling/Ostern
Jetzt freuen wir uns, endlich die Natur beim Erwachen des Frühlings zu beobachten. In dieser Zeit ist nicht nur die Kreativität der Kinder gefragt, sondern auch die der Eltern. Fleißige Hände verwandeln Kerzen zu Osterkerzen, die dann am Palmsonntag bei der Pfarrkirche vor dem Gottesdienst zu Gunsten des Kinderhauses verkauft werden. Die Papas dürfen an einem Abend wieder phantasievolle Osternester für ihre Kinder gestalten. Diese finden die Kinder dann bei einem Osterspaziergang.

Für das Kinderhaus
Claudia Tepper und Ursula Eichler

Caritas
Nah. Am Nächsten

Das Caritaszentrum Ebersberg bedankt sich bei Ihnen für die gelungene Christkindl-Aktion!

Gemeinsam konnten wir 25 Weihnachtswünsche erfüllen und für leuchtende Augen sorgen.

Märchenhafter Kinderfasching im Pfarrheim Grafing

Am Samstag, den 15. Februar, verwandelte sich das Pfarrheim Grafing in eine zauberhafte Märchenwelt: Der Elternbeirat des Maria-Stern-Kindergartens lud zum großen Kinderfasching ein – und zahlreiche kleine Prinzessinnen, Ritter, Frösche, Superhelden und Einhörner folgten der Einladung.

Mit viel Liebe zum Detail hatte der Elternbeirat die Feier organisiert, das Pfarrheim märchenhaft geschmückt und natürlich auch nach dem Fest wieder alles aufgeräumt. Der Eintritt von 3 Euro pro Kind kam direkt dem Kindergarten zugute – das gesammelte Geld fließt in die Anschaffung eines neuen Klettergerüsts.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Clown Pippo, der mit Jonglage, lustigen Einlagen und interaktiven Spielen für strahlende Kinderaugen sorgte. Die kleinen Gäste lachten, klatschten und machten begeistert mit. Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Hotdogs, Brezen, Krapfen und erfrischende Getränke sorgten für die nötige Stärkung zwischendurch.

Der Fasching richtete sich an Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und bot den perfekten Rahmen für ausgelassenes Tanzen, Spielen und Feiern. Wir hoffen, dass hier eine wunderbare Tradition ins Leben gerufen wurde, die den Kindern auch in den kommenden Jahren viel Freude bereiten wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – ohne ihre Unterstützung wäre dieser märchenhafte Fasching nicht möglich gewesen!

Viele Grüße,
Tanja Hummer

Im Kindergarten ist immer was los

Nach einem schönen Adventsmarkt, der zusammen mit allen Vereinen am Freitag vor dem ersten Advent stattgefunden hat, ging es gleich weiter mit dem Besuch vom Hl. Nikolaus, den wir mit einem schönen Lied, aus der MusiKita begrüßt haben.

Viele Geschichten und Bastelanregungen wurden den Kindern in der Adventszeit vorgestellt, dabei ist an den Fenstern ein wachsender Weg, hin zur Krippe entstanden. Ein Wichtel ist eingezogen und hat manchmal ein Durcheinander gemacht. Die Kinder haben ihn freudig unterstützt und ihm auch viele Minibilder gemalt. Plätzchen wurden gebacken und an der Kinderweihnachtsfeier verspeist und tatsächlich waren die Kinder so brav, dass das Christkind für jeden etwas gebracht hat.

Im neuen Jahr haben wir uns sehr auf den Winter gefreut und wenn endlich mal Schnee war auch gleich draußen gespielt.

Der Fasching hat sich auch dazu gesellt und als Thema haben sich die Kinder Superhelden ausgesucht. Gemeinsam wurde die Deko für das Zimmer und die Fenster geplant und gebastelt. Die ganze Faschingswoche konnten die Kinder dann verkleidet in den Kindergarten kommen.

Die große Superhelden Party, am Unsinnigen Donnerstag mit lustigen Spielen, Tänzen und gutem Essen war einer der Höhepunkte: die Kinder haben Waffeln gebacken und „a guade Würstl-Brotzeit" hat es auch noch gegeben. Ein super Abschluss, der Faschingswoche war dann unser Kiga Kehraus: viele kamen im Schlafanzug, das war ein großer Wunsch und es gab Kinderkino und Popcorn!

Jetzt freuen wir uns auf den Frühling und haben schon einen schönen Waldtag geplant, bei dem jedes unserer Kinder einen eigenen Baum pflanzen darf. Wir gestalten schon Namensschilder, die dann dazu gesteckt werden, damit jeder seinen Baum auch noch ab und zu beim Wachsen zuschauen kann.

Wachsen ist so ein Thema, bei den Kindern, schnell werden sie groß und entdecken die Welt, ein kurzes Stück begleiten wir sie im Kindergarten und

freuen uns jeden Tag mit ihnen, über ihre Erfolge und ermutigen sie, sich was zuzutrauen. Dann ist auch schon bald die Schulzeit da, auf die wir sie in der Vorschule vorbereiten und stärken für den großen nächsten Schritt!

Wir wünschen uns für die Kinder eine schöne unbelastete und friedvolle Kindheit!

Viele Grüße und beste Wünsche aus dem Kindergarten St. Margareth Straußdorf

---

Liebe Pfarreimitglieder,

am vergangenen zweiten Advent hatten wir einen Jugendgottesdienst zu dessen Thema **„Bereitet dem Herrn den Weg!"** Die Texte dieser Hl. Messe wurden von Jugendlichen im Rahmen eines Firmprojekts ausgearbeitet und gestaltet.

Es ist nicht einfach, insgesamt diese ganzen kryptischen Bibeltexte überhaupt zu verstehen und dann auch noch ins heutige Leben zu übersetzen. Eine kleine Hilfe ist uns immer die „Neue Genfer Übersetzung", deren einfacher formulierten Texte wir auch im Gottesdienst lesen. Nach intensiver zweistündiger Arbeit hatten wir aber dann die Message soweit übersetzt und ausgearbeitet:

Jesus will zu uns kommen, aber der Weg zu uns ist voller Hindernisse, wie Streit, Wut, Trauer, „kein Bock auf Kirche". Unsere Aufgabe ist, diese Hindernisse aus dem Weg zu räumen: mit Versöhnung, Gelassenheit, Vertrauen auf Gott und „einfach mal ausprobieren, der Kirche eine Chance zu geben und die Gemeinschaft zu erleben". Daran zu arbeiten war dann die Hausauf-

gabe für Alle, damit wir an Weihnachten sagen können: „Hey Christkind! Schön, dass Du wieder da bist."

Ein weiterer Gottesdienst, den die Firmlinge in ihrer Vorbereitung gestalten, war der Weggottesdienst im Januar mit dem Thema: **Die sieben Gaben des Hl. Geistes.** Die Jugendlichen haben anhand von Situationen im täglichen Leben geschildert, dass wir auch heute diese Gaben mit diesen sonderbaren und altmodischen Begriffen noch gut gebrauchen können.

- Weisheit bei wichtigen Entscheidungen,
- Erkenntnis, was richtig und was falsch ist,
- Einsicht, dass auch mal der andere Recht hat und man selbst falsch liegt,
- Rat für Lösungen in schwierigen Fällen,
- Stärke, um nie aufzugeben und mutig zu sein, vor allem bei Ungerechtigkeiten,
- Frömmigkeit, damit man den Kontakt zu Gott nicht verliert,
- Gottesfurcht: für den Respekt vor Gott und der Schöpfung und damit man nie glaubt, Menschen könnten größer als Gott sein

Wenn wir diese Geschenke des Hl. Geistes annehmen, spüren wir die Kraft und Unterstützung Gottes!

Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Dr. Mutonkole, der mit uns diese Hl. Messen gefeiert und uns immer wieder freie Hand in der Predigt-Aktion gelassen hat, damit die Jugendlichen auch Freude an der Mitwirkung haben und authentisch sein konnten. **Auch das herzliche Feedback mit großen Lob der Gottesdienstbesucher freut uns sehr und motiviert uns, auf diesem Weg weiterzumachen.**

Irmi Grundl für das Firmvorbereitungsteam
Sigrid Krieglmeier und Irmi Grundl

Maria Wagner - Sängerin und Musikerin bei unserer Kirchenband „Wer grod Zeit hod“. Die Fragen wurden von unserer Irmi Grundl aus dem Pfarrbüro gestellt

Wie lange gibt es euch schon und wie kam es zur Entstehung?
Unser Chor wurde 2010 von der damaligen Gemeindereferentin Maria Ringlstetter gegründet. Gründungsmitglieder waren vor allem ehemalige Jugendchor-Mitglieder, die das Bedürfnis hatten, wieder neue geistliche Musik zu machen.

Wie funktioniert das Konzept „Wer grad Zeit hod“ in der Praxis?
Rund 25 Musikbegeisterte proben regelmäßig einmal im Monat, jeden 3. Donnerstag, das ist unser fester Probentermin für alle. Wenn wir eine Anfrage für einen Gottesdienst erhalten, fragen wir durch „Wer grod Zeit hod“ und übernehmen dann die musikalische Gestaltung in den unterschiedlichsten Formationen – mal mit zehn, mal mit 20 Leuten. Wir singen zwei- bis dreistimmig, begleitet von jeweils unterschiedlichen Instrumenten wie Gitarre, Klavier, Querflöte, Hackbrett, Cajon, Geige, ...

Was unterscheidet die neue geistliche Musik von der traditionellen Kirchenmusik?
Ich finde es besser, hier von einer Vielfalt als von Unterschieden zu reden. Selbst die neue geistliche Musik oder auch die traditionelle Kirchenmusik haben ja viele verschiedene Facetten und Ausprägungen. Am ehesten kann man noch sagen, dass die neue geistliche Musik gut mit Rhythmus-Instrumenten gespielt oder untermalt werden kann.

Habt ihr einen Lieblingskomponisten und warum?
Wir singen derzeit zum Großteil Lieder von Kathi Stimmer-Salzeder, einfach weil diese unserem Chor vom Satz her gut liegen. Wir sind da aber nicht festgelegt, auch Stücke z. B. von Johannes Seibold oder Norbert Becker und viele andere gehören zu unserem Repertoire.

Wie oft und zu welchen Anlässen seid ihr im Einsatz?
Wir gestalten zum Beispiel Familiengottesdienste oder Jugendandachten, werden regelmäßig für Erstkommunion und Firmung angefragt, singen und musizieren aber auch bei Taufen oder Hochzeiten.

Wie erklärst Du dir den Wunsch nach eurer Musik bei diesen besonderen Gottesdiensten?
Ich denke, das ist auch Ausdruck des Wunsches nach Vielfalt – so haben die Leute ja auch den unterschiedlichsten Musikgeschmack. Grade jüngere Leute spricht oft die neue geistliche Musik mehr an, deshalb werden wir, denke ich, viel

für Gottesdienste dieser Zielgruppe angefragt, wie zum Beispiel auch die Familien-Gottesdienst-Band. Ich persönlich finde zum Beispiel Abwechslung auch sehr schön – ob es ein Gottesdienst oder eine Andacht mit traditionellen Volksgesängen ist, eine Orchestermesse, neues geistliches Lied oder auch mal Musik vom Band – alles hat seinen Platz oder seine Zeit und sein Publikum.

Heuer seid ihr erstmals als Musikgruppe bei den Passionsspielen in Erl dabei. Wie kam es dazu?
Genau genommen sind wir nicht bei den Passionsspielen selbst dabei ☺. Wir machen im Herbst einen Chor-Ausflug dahin und haben herausgefunden, dass es für Chöre und Musikgruppen die Möglichkeit gibt, den Sonntags-Gottesdienst vor der eigentlichen Passion am Vormittag im Passionsspielhaus mitzugestalten. Das geht sehr einfach und formlos mit einer kurzen Anmeldung. So werden wir mit unseren Liedern den Gottesdienst am 28. 09. 2025 gestalten und am Nachmittag die Passion besuchen.

Gibt es etwas, was Du Dir wünschen würdest für eure Musikgruppe?
Wir wünschen uns weiterhin Musikbegeisterte, die bei uns aber auch bei den anderen Musikgruppierungen der Pfarrei wie Familiengottesdienst-Band, Kinderchor, Kirchenchor etc. mitmachen und dass die Zusammenarbeit unter den Gruppen und mit den anderen Gremien im Pfarrverband weiter so gut bleibt.

Wenn jemand „grod moi Zeit hod" und bei uns mitsingen möchte, darf er oder sie sich gerne mal eine Probe anschauen – bitte mit Voranmeldung.
Der Kontakt dafür und auch für Anfragen, ob wir Zeit haben, einen Gottesdienst zu gestalten ist: Maria Wagner, per Mail an mariakrammer@gmx.de

Dankeschön an Maria Wagner für das Interview

Die Stadtbücherei Grafing bietet Ihnen eine große Auswahl an Romanen, Sachbüchern, Zeitschriften, Hörbüchern und DVDs an. Wenn Sie bei uns eine Leserkarte beantragen, können Sie aus ca. 35.000 Medien auswählen und ausleihen. Ebenfalls können Sie bei uns online lesen, d.h. eBooks, aber auch eAudios (Hörbücher) nutzen. Besuchen Sie uns gerne zu den Öffnungszeiten, wir beraten Sie gerne!

VERANSTALTUNGEN:

Am Donnerstag, den 22. Mai 2025 laden wir Sie in Zusammenarbeit mit dem Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg von 9 bis 11 Uhr zu einem Frühstück ein.
Genießen Sie mit uns ein reichhaltiges Frühstück in frühsommerlicher Stimmung!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Bitte anmelden unter 08092 / 6733

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen für Sie:

Zum **Vorlesen für Erwachsene** mit Kaffee und Kuchen laden wir immer am **2. Montag im Monat von 16 Uhr bis 17.30 Uhr** ein. Die nächsten Termine: Montag, den 11. April, 12. Mai, 16. Juni, 7. Juli

Stricken & Häkeln werden wir wieder am **6. Mai um 16 Uhr.** Dazu gibt's Kaffee oder Tee und ein gutes Buch.
Folgetermine: 3. Juni, 8. Juli, 2. September (immer am 1. Dienstag im Monat, Pause im August)

Unsere Veranstaltungen für Kinder:

Alle genauen Termine findet ihr auf unserer Webseite

Märchenstunde für Kinder

Wir erzählen Märchen für Kinder von 5 - 8 Jahren (ohne Eltern). Auf spielerische Art werden Märchen erzählt, gemalt und nachgespielt. Eintritt frei.
In der Regel am **letzten Dienstag im Monat,** außer in den Ferien 15.30 bis 16.30 Uhr

Montags-Lesekerle aufgepasst!

Interessiert ihr euch für verschiedene Themen aus dem Alltag und aus der Wissenschaft? Seid ihr Buben der 1. bis 5. Klasse? Dann kommt vorbei und erkundet zusammen mit Hendrik Schneider spannende Themen. Lasst euch überraschen!
Einmal im Monat montags, 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr

Lesestart: Erzähltheater für 3-jährige

Bist du 3 Jahre alt? Dann komm zum Erzähltheater in die Bücherei, lausche einer schönen Geschichte und hole dir dein Lesestart-Set ab! Wann: **Montag, 26. Mai** von 16.00 bis 16.30 Uhr

Grafinger Kinder- & Jugendtag

Die Stadt Grafing & der Werbering Grafing laden ein zum 1. Grafinger KINDER & JUGENDTAG

Wir sind dabei beim Grafinger Kinder- & Jugendtag!
Am **Sonntag, den 6. Juli 2025** könnt ihr bei uns um 12 Uhr einem Bildkartentheater lauschen. Die Geschichte ist für Kinder von ca. 4 - 8 Jahren. Kommt einfach vorbei und lasst euch überraschen!

Großes Bücherei-Sommerfest

Wer hat Lust auf ein fröhlich-buntes Sommerfest mit vielen Aktionen zum Mitmachen?
Kommt vorbei am **Montag, den 14. Juli von 15 bis 17 Uhr!**
Wir laden euch ein zum Zuschauen, Staunen und Mitmachen. Ihr könnt spielen, essen, staunen und erkunden – und einfach Spaß haben!

Aktuelle Hinweise zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen und entnehmen Sie bitte unserer Homepage, unserer Instagram-Seite oder der Presse.

Seit dem letzten Don Quichotte bis März wurden bei uns getauft:

Grafing:

Fietz Sophia Ella	21.09.24
Stielner Quirin Georg Kajetan	29.09.24
Behr Charlotte Luise	19.10.24
Lungu Andrei Alex	19.10.24
Rebholz Elias Cornelius	26.10.24
Feichtner Vitus	26.10.24
Grasser Lena	03.11.24
Wallich Paul	23.11.24

Wir begrüßen all unsere neu getauften Kinder ganz herzlich im Pfarrverband Grafing-Straußdorf

INFORMATION ZUM PFARRBRIEF DON QUICHOTTE

Unser Pfarrbrief erscheint grundsätzlich digital.
Wenn sie diesen jedoch wieder in Papierform erhalten möchten, schreiben sie an das Pfarrbüro eine Email oder rufen sie an!
Der Pfarrbrief liegt auch in unseren Kichen und an vielen öffentlichen Stellen zum Mitnehmen aus!
Wenn sie ihn bereits in Papierform erhalten, brauchen sie weiter nichts zu tun!

Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-,
Lackier- und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing
Telefon: 08092 - 1436 · Fax: 850419
E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de
Mobil: 0173 - 3613789

URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL
gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

TUI

ADAC Südbayern

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de

Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an

Unser Naturstrom wird jetzt noch nachhaltiger - mit jeder verbrauchten Kilowattstunde unterstützen wir regionale Umweltprojekte. Es war noch nie einfacher ganz nebenbei etwas Gutes zu tun. Alle Informationen unter www.rothmoser.de

Rothmoser

Seit dem letzten Don Quichotte bis Oktober wurden bei uns beerdigt:

Grafing:	**Alter:**
Pulis, Schaoul	94 Jahre
Kreuzer, Lydia	95 Jahre
Fuchs, Herta	95 Jahre
Mayr Helmut	83 Jahre
Saißreiner Agnes	92 Jahre
Siglreithmaier Johann	82 Jahre
Urscher Maria	96 Jahre
Gassmann Claudia	55 Jahre
Härtl Wolfgang	87 Jahre
Decker Margarete	82 Jahre
Decker Winfried	85 Jahre
Aschauer Karolina	86 Jahre
Simpson Susanne	42 Jahre
Hirschläger Katharina	97 Jahre
Holzmayer Josef sen.	99 Jahre
Kinze Marianne	89 Jahre
Holzmann Edeltaut	83 Jahre
Pollinger Elisabeth	89 Jahre
Lechner Hermann	85 Jahre
Michel Katharina	99 Jahre
Dr. Feige Christian	87 Jahre
Rau Elisabeth	86 Jahre
Fischer Stefan	79 Jahre
Prabst Maria	89 Jahre
Hauer Eva	82 Jahre
Pichler Hildegard	86 Jahre
Zeiler Maria	84 Jahre
Pliquett Margareta	77 Jahre
Kursawe Maria	88 Jahre
Gruber Herta	90 jahre
Horbas Gerda	81 Jahre
Kochwagner Georg	88 Jahre
Willmann Katharina	100 Jahre
Klein Elisabeth	81 Jahre
Stadler Hildegard	94 Jahre
Straußdorf:	
Schwarzenbeck, Josef	66 Jahre
Obermeier Josefa	90 Jahre
Gaßner Marianne	86 Jahre

Wenn Menschen
Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270

Bestattungen
Imhoff

An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Telefon 0 80 92 / 8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 **Ebersberg**	Tel. 0 80 92 / 8 84 03
83533 **Edling/Wasserburg**	Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40
85653 **Aying**	Tel. 0 80 95 / 87 59 08
83539 **Rettenbach**	Tel. 0 80 39 / 13 45
83527 **Haag i. OB**	Tel. 0 80 72 / 37 48 48

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

www.bestattungshilfe-riedl.de

Trauercafé Lichtblick

Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.

Termin: jeden 1. Samstag im Monat,
Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Ort: Jugendstelle,
Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V.,
Tel.: 0170 / 4 83 49 16 od. 080 92 / 25 69 85
hospizverein.ebersberg@t-online.de;
www.netzwerktrauer-ebe.de

lebenswert – Gedächtnistraining und mehr

Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.
wertorientiert . bilden

Mit dem Kurs „lebenswert" schaffen wir Begegnung, Training und Perspektiven für Menschen im dritten Lebensalter.
Lange agil, aufnahmefähig und unternehmungslustig zu bleiben, das wünscht sich jeder. Wer Körper und Geist regelmäßig trainiert, kann seine Selbstständigkeit länger erhalten und die Lebensqualität steigern.

Dienstagskurse:
jeweils 16.00-17.30 Uhr
11.03.2025, 18.03.2025
25.03.2025, 01.04.2025
08.04.2025, 15.04.2025
22.04.2025, 29.04.2025
06.05.2025, 13.05.2025

Freitagskurse:
jeweils 9.00-10.30 Uhr
07.03.2025, 14.03.2025
21.03.2025, 28.03.2025
04.04.2025, 11.04.2025
25.04.2025, 02.05.2025
09.05.2025, 16.05.2025

Anmeldung bei der Referentin
Frau Anna Weilhammer, Tel.: 08092-4925 oder im KBW
Gebühr: 52,– Euro, ***Kursort:*** Kath. Pfarrheim Kirchenplatz 1 85567 Grafing

MÄNNER, TRAUT EUCH!

Selbsthilfegruppe für Männer in seelischen Krisen, speziell Depressionen

Im geschützten Rahmen möchten wir das, was oft mit Depression einhergeht, wie Sprachlosigkeit, Isolation und Unverständnis überwinden, um wieder Zugang zu unseren Kraftquellen zu bekommen. Zunehmender Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und unseren Bedürfnissen öffnet den Weg zu uns selbst und zu mehr Lebensfreude.
Dabei lehnen wir uns an das Konzept der einfühlsamen, gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg an.

Unsere 14-tägigen Treffen finden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr im kath. Pfarrheim St. Ägidius in Grafing statt.

Info und Anmeldung: Heinrich Unverhau
0172 6332933

Michael Weigl
0176 55008381
michael.weigl@kabelmail.de

Kath. Pfarramt Grafing	Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M.	Tel.-Nr.: 92 17 Fax: 3 29 76
E-Mail:	pv-grafing@ebmuc.de	
homepage:	www.pfarrverband-grafing.de	
Öffnungszeiten:	Mo - Mi u. Fr: 8.00 - 11.00 Uhr Do: 15.00 - 18.00 Uhr	

Seelsorger

Pfarrer	Pfarrer Josef Riedl j.riedl@ebmuc.de	85 33 90
Verwaltungsleiter	Florian Lemmrich FLemmrich@ebmuc.de	85 05 16
Pfarrsekretärinnen:	Anna Betzenbichler Barbara Wieser-Maschberger Irmgard Grundl	
Kontoverbindung:	Raiffeisen-Volksbank Ebersberg IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65	

Wortgottesdienstleiter*innen:
Stephanie Scharfenberg, Josef Urban,
Dr. Josef Rothmoser, Helmut Weigand,
Wolfgang Rückl, Resi Mayer

Koordinatorin der Familien- und Kinderwortgottesdienst-Teams
Nicole Busse busse-nicole@gmx.de 0176 70 76 12 60

Kirchenmusik/	Ferenc Dibusz, Chorregent	01573 370 90 86
Organisten:	Matthias Niedermair (Chor Straußd.)	0177 611 51 86
	Anna Schmid (Frauenchor Grafing)	90 16
	Dorothea Bitterberg	99 52

Neue Kirchenmusik/Band WGZH:
Maria Wagner mariakrammer@gmx.de

Mesner/in:	Hans Meilinger JMeilinger@ebmuc.de	0151 70 28 39 19
	Renate Marschall (Elkofen)	3 33 12
	Angelika Luther (Straußdorf)	18 10

Hausmeisterin Pfarrheim: Claudia Hagenbusch 0152 04 56 85 60
chagenbusch@ebmuc.de

	Tel.-Nr.:
Pfarrgemeinderat	
Grafing: Andreas Heidenreich	8 49 44
Straußdorf: Matthias Niedermair	0177 - 611 51 86
Kirchenverwaltung	
Grafing: Kirchenpfleger Peter Rothmoser	14 61
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser	18 47
Haushalts- und Personalausschuss	
Verbundspfleger: Peter Rothmoser	14 61
Kindergärten – Regionalverbund Ebersberg	0 80 91 - 53 81 20
Maria Stern – Leitung: Marianna Dibuszne-Kiss	8 58 70
St. Elisabeth – Leitung: Claudia Tepper	2 47 86 70
St. Margareth – Leitung: Renate Marschall	60 10
Kinder- und Jugendarbeit	
Ministranten: Jakob Kippes	0157 - 88 30 26 30
Vincent Kathe	0151 - 59 17 62 66
Magdalena Danzer	0177 - 744 70 09
Tassilo Lindner	0178 - 376 42 56
Pfadfinder: Kilian Gassner	0179 - 129 86 18
Sternsinger: Susanne Wolfinger	3 11 86
Jugendstelle Ebersberg	85 25 60
Kreisbildungswerk Ebersberg	
Eltern-Kind-Gruppen	85 07 90
Katholische Gruppen:	
Senioren-Treff St. Ägidius: Sabine Löbel (PGR)	3 24 15
Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter	2 32 02 66
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Martina Fischer	86 19 25
Kolpingfamilie Grafing: Manfred Wagner	63 30
Kolpingjugend: Veronika Glück	3 18 39
Caritatives und Soziales:	
Susanne Wolfinger (PGR)	3 11 86
Caritas Sozialstation und Zentrum	2 32 41 10
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann	2 22 18
Selbsthilfegruppen	
Depressionen: Michael Weigl	0176 - 55 00 83 81
Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und	8 39 13
Sonja Jennsion	0 80 91 - 53 81 20

Ökumene

Kath. Pfarramt	92 17
Evang. Pfarramt	92 40
„Wandern und Besinnen" Toni u. Anni Weilhammer	49 25
Ökum. Gesprächskreis mit Frühstück: Eva Halm	64 72
Inge Stadge	86 07 65

Stadtbücherei

Grenzstr. 5, Leitung: Ursula Schneider 67 33

Di: 9.00 – 13.00 Uhr, Mi, Do, Fr: 15.00 – 19.00 Uhr, So: 9.00 – 12.00 Uhr

Grafinger Tafel

Griesstr. 23

Ausgabe: jeden Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr, jeden Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr

www.caritas-grafinger-tafel.de

Kontakt: Caritaszentrum Grafing, Soziale Beratung 2 32 41 29

Trauercafé Lichtblick

jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr 25 69 85

Jugendstelle Ebersberg / www.netzwerktrauer-ebe.de

Impressum

Herausgeber	Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing
V.i.S.d.P.	Pfarrer Josef Riedl
Redaktionsleitung	Verena Cosboth
Redaktionsadresse	Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing E-Mail: pfarrbrief-grafing@gmx.de
Redaktionsteam	Verena Cosboth, Irmi Grundl
Layout	Verena Cosboth
Titelfoto	Wunibald Woerle auf Pfarrbriefservice.de
Fotos	Pfarrbriefservice.de, Pfarrbrief.de, Pixabay.com, private Bilder
Auflage	700 Exemplare
Hinweis	Die Kommentare und Meinungsartikel im D.Q. geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder in Absprache mit den Autoren zu ändern.

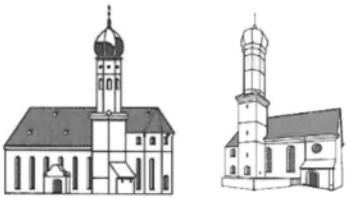
Redaktionsschluss Ausgabe 58: 01.09.2025

Erscheinungstermin: Anfang Oktober

Hinweis: Dieser Pfarrbrief wird auf Umweltschutzpapier gedruckt!

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr möchten wir, die Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes, uns bei Ihnen für die Spendenbereitschaft zum Kirchgeld im vergangenen Jahr herzlich bedanken.



Pfarrverband Grafing Straußdorf

Das Kirchgeld ist eine zusätzliche Leistung zur Kirchensteuer und fließt direkt und zu 100% in den Haushalt unserer Kirchenstiftung ein. Es hilft mit, die Ausgaben vor Ort wie Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienstgestaltungen und den Unterhalt der kirchlichen Gebäude zu finanzieren. Nach dem Kirchensteuersatz sind alle volljährigen Gemeindemitglieder kirchgeldpflichtig, wenn ihr Jahreseinkommen 1800 € übersteigt.

Auch für dieses Jahr bitten wir Sie wieder sehr herzlich um die Entrichtung des Kirchgeldes von 2,50 €, am besten per Überweisung. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie als Kirchgeldspende auch mehr geben wollen.

Bis 200 € gilt ihr Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung.

Im Namen der Kirchenverwaltungen sagen wir Ihnen jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott".

Pfarrer Josef Riedl
Florian Lemmrich, Verwaltungsleiter

Kontoverbindung für die Pfarrgemeinde Grafing + Straußdorf:
Raiffeisenbank Ebersberg,
IBAN DE 40 7016 9450 0002 6720 65

Überweisungsträger finden sie in der nächsten Gottesdienst-Ordnung